

HAMBURGER KUNSTHALLE

Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg
info@hamburger-kunsthalle.de | www.hamburger-kunsthalle.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. bis So. 10 – 18 Uhr, Do. 10 – 21 Uhr, Mo. geschlossen

EINTRITTSPREISE

Regulär 14 €, ermäßigt 8 € | Do. 17 – 21 Uhr: Regulär 8 €, ermäßigt 5 €
Gruppen (ab 10 Pers.) 12 €

Frei bis 25 – 25 Jahre Galerie der Gegenwart

Freier Eintritt für alle bis einschließlich 25 Jahre*

* Gilt für alle Ausstellungen in der Galerie der Gegenwart und die Sammlung, außer der Ausstellung KLASSE GESELLSCHAFT.

FÜHRUNGEN

Buchen Sie Ihre persönliche Führung unter Tel. +49-(0)40-428131-0

OPENING HOURS

Tue to Sun 10 am–6 pm, Thu 10 am–9 pm, closed on Mon

ADMISSION

Regular 14 €, concessions 8 € | Thu 5 – 9 pm: Regular 8 €, concessions 5 €
Groups (10 or more) 12 €

Free up to 25 – 25 years of the Gallery of Contemporary Art

Free admission for everyone aged 25 and under*

* Valid for all exhibitions at the Gallery of Contemporary Art and the collection, except for the exhibition CLASS SOCIETY.

TOURS

Guided tours in English by appointment.
Phone +49-(0)40-428131-0



Gefördert von

STIFTUNG KUNSTFONDS



Philipp Otto Runge Stiftung

MALSCHULE
in der Kunsthalles a.V.

Förderstiftung
HAMBURGER KUNSTHALLE



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Medienpartner

Hamburger Abendblatt

Kulturpartner

NDRkultur

HAMBURGER KUNSTHALLE

FUTURA

Vermessung der Zeit

14.01. –
10.04.
22



FUTURA

Vermessung der Zeit

Wie kann Zeit künstlerisch dargestellt und vermessen werden? Und wie kann Zukunft gedacht und entworfen werden? Ausgehend von der *Tropfsteinmaschine* (1996–2496), einem auf 500 Jahre angelegten Kunstwerk von Bogomir Ecker, werden Fragen rund um Zeitlichkeit, Nachhaltigkeit und Visionen gestellt. Im gesamten ersten Obergeschoss der Galerie der Gegenwart entwickelt Bogomir Ecker Kombinations- und Gestaltungsformen einer Ausstellung. Wie in einer Versuchsanordnung werden Erscheinungsformen von Materie, Veränderungen und Transformationsprozesse sichtbar. Ausformungen und Ablagerungen des Zeitlichen, ihrer möglichen Dehnung und Verdichtung zwischen Moment und Dauer sind hierbei wiederkehrende Motive. Eine Plattform aus recyceltem Museumsinventar wird zum Spielfeld einer internationalen Ausstellung und zur Bühne eines umfangreichen, interdisziplinären Veranstaltungsprogramms mit dem Titel *FUTURA. Zukunft als Denkform*.

FUTURA

Measuring Time

How can time be represented and measured artistically? And how do we imagine and draft our future? With Bogomir Ecker's Dripstone Machine (1996–2496) as a springboard, an artwork that is conceived to run for 500 years, this exhibition raises questions about temporality, sustainability and visions. Throughout the first floor of the Galerie der Gegenwart, Bogomir Ecker develops forms of combination and design for an exhibition. As in an experimental setup, manifestations of matter, changes and transformations become visible. Formations and deposits of the temporal, their possible stretching and condensation between moment and duration are recurring motifs here. An artistically designed platform made of recycled museum inventory will serve as a playing field for an international art exhibition and as a stage for a wide-ranging interdisciplinary programme of events entitled FUTURA. Future as a Way of Thinking.

Ausstellende Künstler*innen / artists in the exhibition:

Katinka Bock, Chris Burden, John Cage, Nina Canell, Gustave Courbet, Attila Csörgő, Hanne Darboven, Edith Dekyndt, Bogomir Ecker, Oswald Egger, Elena Greta Falcini, Ceal Floyer, Caspar David Friedrich, Monika Grzymala, Channa Horwitz, Pierre Huyghe, Daniel Janik, Samson Kambalu, On Kawara, Axel Loytved, Sarah Lucas, Étienne-Jules Marey, Daniel Ott, Johanna Reich, Jens Risch, Philipp Otto Runge, Ani Schulze, Roman Signer, Lucía Simón Medina, Hiroshi Sugimoto, Rayyane Tabet, Robin Watkins

Kuratiert von / curated by: Bogomir Ecker und / and Brigitte Kölle

FUTURA

Zukunft als Denkform

Veranstaltungskomplex zur 25-jährigen Laufzeit der *Tropfsteinmaschine* von Bogomir Ecker

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 13. Januar 2022, 19 Uhr

Performance: **Lucía Simón Medina**

Auf der Grundlage ihrer zeichnerischen Notationen erarbeitet die Künstlerin Lucía Simón Medina zusammen mit Tänzer*innen der Contemporary Dance School Hamburg eine Performance in der Ausstellung.

Reden von Alexander Klar (Direktor), Emilia Johanna Fester (Mitglied des Deutschen Bundestages), Brigitte Kölle (Sammlungsleiterin/Kuratorin) und Bogomir Ecker (Künstler/Kurator).



DAS WERK

Sonntag, 16. Januar 2022

11 Uhr DIE VORGESCHICHTE, DER KÜNSTLER UND DIE TECHNIKER
Einführung und Gespräch mit **Bogomir Ecker** und **Brigitte Kölle**

11:30 Uhr DAS ZUKUNFTSWERK, DER WERKBEGRIFF
Wird hier analog zu Marcel Duchamp das „Werk ohne Kunst“ weitergedacht? – Kurzer Vortrag mit Bildern von **Uwe M. Schneede**
• Uwe M. Schneede leitete die Hamburger Kunsthalle, als die *Tropfsteinmaschine* am 19. Dezember 1996, zwei Monate vor der Eröffnung der Galerie der Gegenwart, an die Kunsthalle übergeben wurde.

Ab 12 Uhr DIE GRALSHÜTER

Die „rituelle Betreuung“ (Horst Bredekamp), also die notwendige konservatorische, wissenschaftliche und technische Pflege des Werks. Führung: Blicke hinter die Kulissen und in den Maschinenraum der *Tropfsteinmaschine* mit Sammlungsleiterin, Techniker und Restauratorin.

Führungen in kleinen Gruppen, Voranmeldung erforderlich unter E-Mail: elisabeth.lutz-bachmann@hamburger-kunsthalle.de

14 Uhr TEIL DES WERKS? DIE RECHTLICHE LAGE

Die vertragliche Absicherung des Kunstwerks, seine 500 Jahre währende Laufzeit und die in dieser Zeit bestehende Wartungspflicht waren von Beginn an ein juristisch herausforderndes und bis heute nicht gänzlich geklärtes Thema. Garantiert die 500-jährige Laufzeit der *Tropfsteinmaschine* den Bestand des Kunstmuseums, der Galerie der Gegenwart?

Darüber reden der Direktor **Alexander Klar**, die langjährige Justiziarin der Kulturbehörde (a.D.), **Rosemarie Kasper-Garbe**, der ehemalige Kunstreferent der Stadt **Karl Weber** und der Künstler **Bogomir Ecker**.

INTERNATIONALE ZUKUNFTSPROJEKTE

Samstag, 5. Februar 2022

14 Uhr BOOKLAUNCH

Anlässlich der Ausstellung entwickelt Bogomir Ecker eine Künstlerpublikation, die durch Texte von Johanne Mohs, Brigitte Kölle und Uwe M. Schneede ergänzt wird. Diese wird erstmalig vorgestellt. Der Künstler signiert.

14:30 Uhr ZUKUNFTSMUSIK – LONG TIME, LONG NOW

Das Orgelstück *ORGAN²/ASLSP (As Slow As Possible)* von **John Cage** (1912–1992) wird seit 2001 in der Halberstädter Burchardikirche aufgeführt und ist auf 639 Jahre angelegt. An diesem 5. Februar 2022 findet der nächste Klangwechsel statt, der per Livestream in die Galerie der Gegenwart übertragen wird. Vorgestellt und moderiert von **Christina Weiss**.

- Christina Weiss förderte als Kultursenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg den Gedanken, die *Tropfsteinmaschine* als Kunst im öffentlichen Raum in die Galerie der Gegenwart zu implantieren und startete am 19. Dezember 1996 den Betrieb des langlebigen Kunstwerks.
- John Cage war Künstler und einer der weltweit einflussreichsten Komponisten der neuen Musik des 20. Jahrhunderts mit weitgehenden Wirkungen auf die Happening- und Fluxus-Bewegung.

16 Uhr LANGZEITPROJEKTE: ZUKUNFT ALS GESTALTUNGSFAKTOR

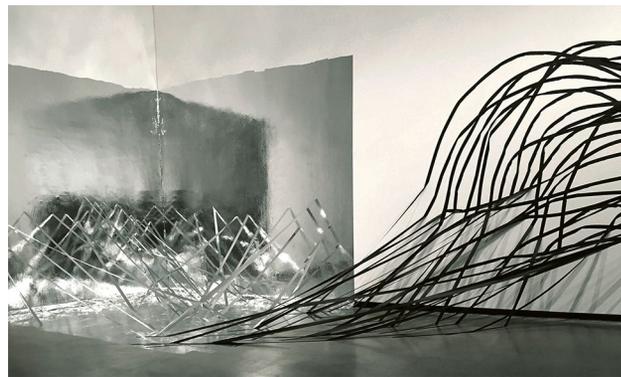
Im Rahmen eines Vortrages stellt **Monika Wagner** unterschiedliche künstlerische Langzeit-Projekte vor. Besprochen werden u.a. der *Roden Crater* von James Turrell (nahe Flagstaff, Arizona),

Michael Heizers *Double Negative* (nahe Overton, Nevada) und der *Cretto di Burri* von Alberto Burri (nahe Palermo, Sizilien).

• Monika Wagner hat sich vor Ort von einigen künstlerischen Langzeitprojekten ein Bild gemacht und berichtet nun über deren Bedeutung. Sie war von 1987 bis zur Emeritierung 2010 Professorin am Kunsthistorischen Seminar der Universität Hamburg, spezialisiert auf moderne und zeitgenössische Kunst sowie auf Materialikonographie.

UTOPIE ZUKUNFT

Donnerstag, 3. März 2022, 19 Uhr



2

Was haben intelligente Maschinen in der Zukunft noch mit Geschlechtern zu tun? Und wird es dann noch Zukunft geben, wenn die KI kein Zeitempfinden hat? Wozu brauchen wir Zukunft überhaupt? Die Autorin **Emma Braslavsky** spricht mit **Knut Elstermann** über Zukunfts-Szenarien aus ihren jüngsten Arbeiten. Sie liest Passagen aus dem Roman *Die Nacht war bleich, die Lichter blinkten* (2019) und kommentiert Auszüge aus dem Hör-Comic *Agent Zukunft* (2015–2021).

- Emma Braslavsky lebt und arbeitet als Schriftstellerin und Kuratorin in Berlin. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit schreibt und produziert sie gemeinsam mit ihrem Bruder Alexander Magerl die Hörcomic-Serie *Agent Zukunft*.
- Knut Elstermann ist Filmkritiker, Journalist und Moderator, darüber hinaus Spezialist für Science-Fiction-Filme aus der DDR.

TEXTMASCHINEN. Raymond Queneau, Georges Perec und OuLiPo, Raymond Roussel, Locus Solus

Donnerstag, 31. März 2022, 19 Uhr

Wie erstellt man zukünftige Texte? Was ist potentielle Literatur? Und mit welchen Techniken wird sie geschrieben? Das sind Fragen, mit denen sich die französische Autorengruppe OuLiPo (kurz

für: Ouvroir de Littérature Potentielle = Werkstatt für potentielle Literatur) seit sechzig Jahren beschäftigt. Im Dialog lesen und kommentieren **Jens Harzer** und **Johanne Mohs** Passagen aus bekannten OuLiPo-Werken.

- Jens Harzer ist seit seiner Tätigkeit am Thalia Theater in Hamburg bestens bekannt und auf den großen deutschsprachigen Bühnen zu Hause. Als unvergleichlicher Meister der Sprechkunst wird er hoch geschätzt und ist Träger des Iffland-Rings.
- Johanne Mohs ist Spezialistin für experimentelle Literatur und Kunst. Sie lehrt an der Technischen Universität Berlin im Bereich Literaturwissenschaft und ist assoziierte Post-Doktorandin des Instituts Praktiken und Theorien der Künste an der Hochschule der Künste Bern.

FINISSAGE

Sonntag, 10. April 2022

10:30 Uhr

URAUFFÜHRUNG EINER KOMPOSITION VON DANIEL OTT

- 16/1, 6/2, 27/2, 27/3, 10/4 - Klangaktionen zur *Tropfsteinmaschine*

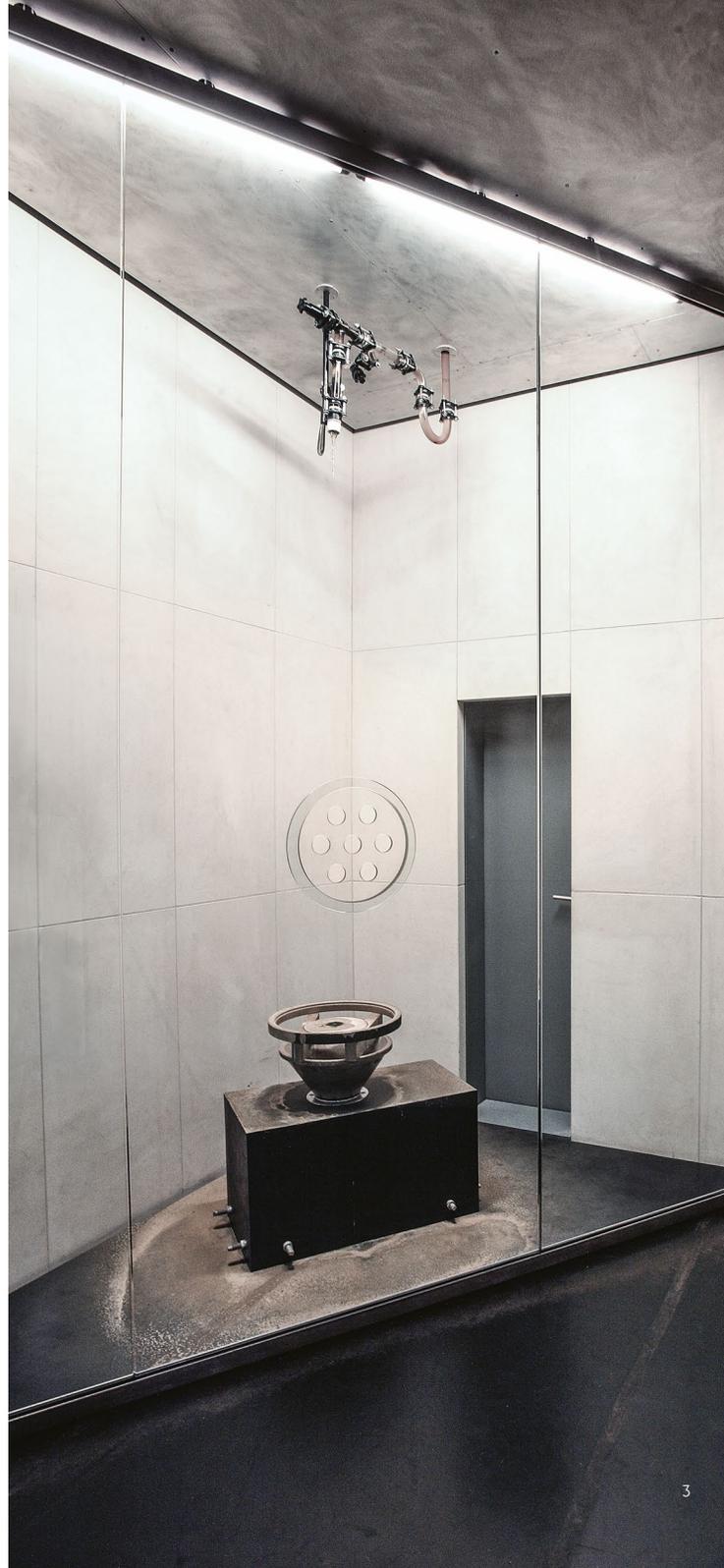
Ausgehend von Klang und Rhythmus der fallenden Tropfen von Bogomir Eckers *Tropfsteinmaschine* entwickelt der Komponist **Daniel Ott** eine Klangaktion. An verschiedenen Sonntagen erklingen jeweils um 10:30 Uhr kurze Interventionen durch unterschiedliche Instrumente (Schlagzeug, Saxophon, Kontrabass, E-Gitarre), die sich am letzten Ausstellungstag zu einer imaginären musikalischen „Tropfsteinmaschine“ verdichten, in welcher das Verrinnen der Zeit über eine längere Dauer erfahrbar wird.

- Daniel Ott ist Komponist und Pianist. Seine Schwerpunkte liegen im Neuen Musiktheater sowie in interdisziplinären, raum- und landschaftsbezogenen Arbeiten, zum Beispiel „klangkörperklang“ zu Peter Zumthors Schweizer Pavillon auf der Expo 2000 in Hannover. Seit 2005 ist er Professor für Komposition und Experimentelles Musiktheater an der Universität der Künste in Berlin.

15 Uhr ENDE DER ZUKUNFT?

Kurzvorträge und Gesprächsrunde von und mit **Lucian Hölscher**, **Hania Siebenpfeiffer** und **Stefan Willer**. Moderation: **Uwe M. Schneede**

- Lucian Hölscher legte vor einigen Jahren die grundlegende Schrift *Die Entdeckung der Zukunft* vor. Hat die Zukunft heute noch Zukunft? Oder muss sie neu entdeckt werden? Der Ideenhistoriker Lucian Hölscher lehrte bis zu seiner Emeritierung als Professor an der Ruhr-Universität Bochum.
- Hania Siebenpfeiffer befasste sich jüngst unter dem Titel *Die Erfindung der Zukunft* mit vergangenen und gegenwärtigen Zukünften um 1800 und 1900. Kann die Erfindung einmal auslaufen? Muss sie neu erfunden werden? Hania Siebenpfeiffer ist Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Marburg.



- Stefan Willer beschäftigt sich mit dem Wissen über die Zukunft und dem Wissen, das in der Zukunft vorliegen wird. *Prophetie und Prognostik. Verfügungen über Zukunft* heißt das Werk, das er 2013 mit einem Co-Autor vorlegte. Der Literaturwissenschaftler ist Professor an der Humboldt-Universität in Berlin.

16 Uhr ABSCHLUSSDISKUSSION

Die *Tropfsteinmaschine* mit ihrer 500-jährigen Laufzeit suggeriert, dass es eine Zukunft gibt. Aber was ist nunmehr mit der weltweiten Klimakrise und mit der Pandemie? Wie stellen wir uns Zukunft vor? Kann die Kunst zu einem Diskurs über Wahrnehmung, Vorstellung und Zukunftsfragen substantiell beitragen? Wie greifen Wissenschaft und Kunst ineinander? Und welche Rolle spielt hierbei das Experiment als Gedankenspiel?

Mit Mitgliedern des Vereins Tropfsteinmaschine e.V. und den Mitwirkenden des Veranstaltungskomplexes sowie ausstellenden Künstler*innen. Moderation: **Alexander Klar** und **Uwe M. Schneede**

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN UND FÜHRUNGEN

Verschiedene Donnerstage, jeweils 19 Uhr

METAPOETISCHE INTERVENTIONEN

An drei bis vier Donnerstagen während der Ausstellungendauer startet der Schriftsteller **Oswald Egger** literarische Interventionen und bespielt seinen Arbeitsplatz in der Ausstellung auf vielfältige Weise.

Aktuelle Termine unter www.hamburger-kunsthalle.de

- Oswald Egger ist ein mehrfach ausgezeichnete deutschsprachiger Schriftsteller aus Südtirol. Seit 2011 ist er Professor für Sprache und Gestalt an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. Oswald Egger lebt und arbeitet auf der Raketstation Hombroich.

Verschiedene Donnerstage, jeweils 18 Uhr

SPEKULIERTE ZUKUNFT

In Zusammenarbeit mit dem Metropolis-Kino wird eine Reihe klassischer und zeitgenössischer **Science-Fiction-Filme** gezeigt, ausgewählt von Bogomir Ecker: Werke von Andrej Tarkovsky, Georges Méliés, Robert Wise, Richard Fleischer, David Cronenberg und anderen.

Metropolis Kino, Kleine Theaterstr. 10, 20354 Hamburg

Weitere Informationen: www.metropoliskino.de

Jeweils samstags, 13 bis 15 Uhr

WORKSHOPS X FRIDAYS FOR FUTURE

Gemeinsam mit **Fridays for Future Hamburg** organisiert die Kunsthalle ausstellungsbegleitende Workshops. In Auseinandersetzung mit der Ausstellung wird samstagnachmittags ein Blick auf Themen wie Wissenschaft und Kunst, Zeitverständnis und Zeitwahrnehmung, Verantwortung und Gerechtigkeit sowie Kunst

und Aktivismus geworfen. Dabei sollen die Diskussionen und Arbeiten dokumentiert und in die Ausstellung zurückgetragen werden. | Teilnahme frei.

Weitere Informationen: www.hamburger-kunsthalle.de

Mittwoch, 30. März 2022, 12 bis 12:30 Uhr

PHILIPP OTTO RUNGE: ZUKUNFT IN DER ROMANTIK

Werk der Woche

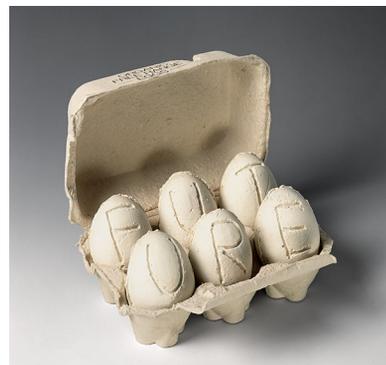
Markus Bertsch und **Brigitte Kölle** im Gespräch zu Runges Scherenschnitten in der Ausstellung FUTURA
Die Führung findet digital statt.

Donnerstag, 27. Januar 2022, 19 Uhr

Donnerstag, 7. April 2022, 19 Uhr

Öffentliche Kuratorinnenführungen mit Brigitte Kölle

Start: Foyer der Galerie der Gegenwart



4

Für alle Veranstaltungen in der Hamburger Kunsthalle gilt:
Treffpunkt ist jeweils in der Ausstellung.
Teilnahme im Eintritt enthalten, wenn nicht anders angegeben.

Aktuelle Informationen finden Sie unter
www.hamburger-kunsthalle.de

Titel: Pressefotografie einer Eishöhle, 1963, Fotograf*in unbekannt © Fotoarchiv Bogomir Ecker

1 Lucía Simón Medina, Film Still aus *G.F.B.R.L.W.W.V.H.C.W.M.G.J.L.A.M.B.*, mit Yuya Fujinami, Gustavo Gomes, Konstantino Kranidiotis, 2015 © Lucía Simón Medina, VG Bild-Kunst, Bonn 2021

2 Monika Grzymala: *Raumzeichnung (der fremde Raum)*, 2016, Marta Herford Deutschland © Monika Grzymala

3 Bogomir Ecker, *Tropfsteinmaschine*, 1996–2496, Foto: Elke Walford, VG Bild-Kunst, Bonn 2021

4 Sarah Lucas: *Future*, 1996 © Courtesy Contemporary Fine Arts, Berlin, Foto: Jochen Littkemann